

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Post ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

**Nr** 155.

39. Jahrgang.

Samstag den 5. Oktober 1878.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außegerichtlichen Schuldensachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezip ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens in der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 2. Okt. 1878.

Königl. Oberamtsgericht. Herdogen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamts-Gericht Waiblingen.	Den 2. Okt. 1878.	Christian Bausch, Krämer hier.	Dienstag den 24. Dez. 1878. Vorm. 9 Uhr.	Waiblingen.	Keine Liegenschaft.

Der Preis der

## Nadelholzprügel

ist von 7  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  auf 6  $\mathcal{M}$  pr. Km. herabgesetzt worden.  
Waiblingen 4. Oktober 1878.

## R. Holzgeldeinnehmeri.

Waiblingen.

### Verakkordirung von Maurer-Arbeit.

Zu der auf heute ausgeschriebenen Verakkordirung der Anfertigung eines Stück Mauer am Mühlkanal unter der Hahn'schen Mühle veranschlagt zu 61  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$  sind keine Liebhaber erschienen; es wird daher wiederholte Abstreichverhandlung am nächsten

**Mittwoch den 9. Okt. d. J.**

**Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhaus vorgenommen werden wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Den 4. Okt. 1878.

Stadtschultheißenamt.

## Kleinkinderschule.

Es können in dieselbe noch 10 Kinder aufgenommen werden, aber weiter durch aus nicht, sie müssen aber sogleich angemeldet werden, nicht erst später. Der Verwaltungsausschuß erlaubt sich nun, über den Stand der Anstalt folgendes bekannt zu machen: die Gesamteinnahmen betragen ohne die zugesicherten Beiträge von hier ungefähr 650  $\mathcal{M}$ , wobei das Schulgeld mit etwa 400  $\mathcal{M}$ . eingerechnet ist; die regelmäßigen Ausgaben betragen etwa 1000  $\mathcal{M}$ , ohne die unvorhergesehenen, da nun eine **Silfslehrerin** durchaus angestellt werden muß; es fehlen somit etwa 350  $\mathcal{M}$ . Die Schulden von der hiesigen Einrichtung her betragen 1100  $\mathcal{M}$  die getilgt werden müssen. Würde nun ein höheres Schulgeld gefordert, wie das anderwärts vielfach der Fall ist, könnten ärmere Familien abgehalten werden, ihre Kinder zu schicken. Der

Winnenthal.

Gesucht werden zu sofortigem Eintritt:

## 1 Köchmagd.

Jahreslohn 130  $\mathcal{M}$  und freie Station u.

## 1 Wascherin und Büglerin.

Jahreslohn 120  $\mathcal{M}$  und freie Station.

R. Dekon-Verwaltung.

Waiblingen.

## Die Gallus Weiser'sche Stiftung

ist nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen und Schorndorf, durch besonders edle Handlungen Erfindungen und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Vorkheiten, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltener Ehehalten- und Domestikenreue vor andern ausgezeichnet haben.

Verwaltungsausschuß wendet sich daher mit der Bitte um gütige Unterstützung an die Mildbthätigkeit aller Freunde der Anstalt. Wie sehr nothwendig und wie wohlthätig sie ist, erhellt daraus, daß jetzt 130 Kinder darin stud. In nächster Zeit wird eine Liste ausgetragen für die Beiträge. Möge die Bitte freundliche Berücksichtigung finden aus Liebe zu dem großen Freund und Heiland der Kinder und im Hinblick auf sein Wort: wer ein solches Kind aufnimmt in Meinem Namen, der nimmt Mich auf.  
Waiblingen, 4. Okt. 1878.

Der Verwaltungsausschuß  
Deban Führer.

Waiblingen.

## Fahrrik - Verkauf.

In der Gantsache des Friedrich Bubeck Gottfr. S. Weingärtners hier, kommt die vorhandene Fahrrik bestehend in:

etwas Gold und Silber, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Fahr- und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, etwas Fuhr- und Bauerngeschirr, Geflügel, 1 Korb Bienen und sonstige Vorräthe am



Dienstag den 13. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Gemeinshulbners im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 4. Okt. 1878.

K. Gerichtsnotariat  
Zulf.

Waiblingen.

## Fahrrik-Verkauf.



In der Gantsache des + Johannes Müller, Fuhrmanns dahier, kommt die in der Masse vorhandene Fahrrik bestehend in: Mannsleider, etwas Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, allerlei Hausrath und Feld- und Handgeschirr am

Donnerstag den 10. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Gemeinshulbners im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 4. Okt. 1878.

K. Gerichtsnotariat  
Zulf.

Waiblingen.

Aus der Folsban'schen Verlassenschaftsmasse sind

## ca. 200 Ctr. gespaltenes Holz

zu verkaufen; bei Abnahme von mindestens 5 Ctr. wird 1 M 20 J per Centner berechnet; der einzelne Centner kostet 1 M 30 J.

Den 4. Okt. 1878.

Pfleger Rinker.

Waiblingen.

An der unteren Knabenschule ist eine blecherne

## Dachrinne

von 6 Zoll Breite und 28 Fuß Länge und ein Ablaufrohr von Zink etwa 15 Fuß lang und 3 1/2 Zoll weit anzubringen.

Diese Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden und wollen die Offerte dem Unterzeichneten schriftlich und versiegelt übergeben werden; spätestens bis

Mittwoch den 9. Okt. 1878 Morgens 8 Uhr.

Die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, wird sofort erfolgen.  
Den 3. Okt. 1878.

Kastenpfleger Rinker.

Waiblingen.

Guten

## Schweizerkäse

empfehlts das Pfund zu 55 J bei größerer Abnahme billiger

Gottlob Weiß.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle Ueberall als vorzüglich anerkannte

## Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zu trüglteste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pfg. Unentbehrlich zum

Waschen für Kinder. Fabrik von S. P. Beyßlag, Augsburg. Alleinige Niederlage bei Herrn D. Schäle, Kaufm. in Waiblingen.

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich noch vor dem 16. October mit beglaubigten Zeugnissen wenden an

die Stadtpflege.

Waiblingen.

Ich Unterzeichneter habe 2 noch im guten Zustand befindliche

## Pistolen,

2 Meiterkarabiner und ein zweiläufiges Gewehr sehr billig zu verkaufen.

J. Currlin, Schlosser.

Waiblingen.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind in großer Auswahl eingetroffen sämtliche Neuheiten in

Filz, Sammhüten und Hutformen, sowie Bändern, Sommit, Blumen und Schmuckfedern. Auch in

Wollwaaren aller Art, sowie Filz, Stepp- & halbwollene Unterröcke

bin ich gut fortirt und empfehle ich mich den geehrten Damen bestens.

Mit aller Achtung

C. Zenneck, Wittwe.

Waiblingen.

## Zwei Fässer

900 Zmi haltend sind billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition b. Bl.

Waiblingen.

Ein tüchtiger

## Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister Baumgärtner.

Waiblingen.

Wollene

## Strickgarne

in reicher Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Schön gebrochenes

## Obst

und anderes verkauft

Flaschner Bloß, sen.

Waiblingen.

Fettes

## Sammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Hölder.

Weinstein.

Eine schöne

## Gais

hat zu verkaufen.

Jacob Unger's We.

Waiblingen.

## Concordia!

Monats-

Versammlung

Montag Abend den 7. d. M.

im Lokal.



Zahlreiches Erscheinen erwartet  
Der Ausschuß.

Waiblingen.  
**Gefundene Säcke.**

Der unterzeichneten Stelle wurden 9 Säcke als am letzten Dienstag in der Nähe der alten Kirche gefunden übergeben. Der rechtmäßige Eigentümer hat seine Ansprüche hieran binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen.

Den 5. Oktober 1878.

Stadtschultheißenamt.

**Ulmer  
Münsterbau-  
Loose**

à 1 M. sind zu haben bei

**C. F. Buch.**

# Man lese & staune

über diesen billigen Ausverkauf von

## Ellenwaaren, Damenmäntel & Jacken!

14 Hirschstraße 14 im Gasthof zum Hirsch Stuttgart.

Halbwollene Kleiderstoffe 35 Pf. pr. Mtr.

Unterrockstoffe 35 " " "

Kleiderstoffe, Schotten 45 " " "

Schwere Matelassé 80 " " "

Winterstoffe 60 " " "

Gesprikte Stoffe 55 " " "

2 Ellen breite Plaids 90 " " "

250 St. " Flanelle 60 " " "

300 der Feinst. in rein Wollé

2. 50 " " "

Halbflanelle 55 " " "

Wintershawls in größter Auswahl

von 1.50 an

Alle Sorten Filz- & Stepp-Röcke

von 2.50 an

Schwarze u. farbige Cachemire

von 1.35 an

" Alpaca

von 50 "

Drückkattua

von 40 "

Filz

von 30 "

2 Ellen breite Schürzzeuge

von 55 "

Bettzeuge

von 50 "

Möbelzilz

von 40 "

Tisch- & Handtücher, Bettüberwürfe, Taschentücher, Hosenzzeuge, Tuch und Byrkins, Drill & Barchent, Tisch- & Theedecken etc. zu auffallend billigen Preisen.

Ferner

St. 200 Shirting, alte Elle 4½ kr. pr. Mtr. 22 Pf.

" 150 Damenjacken per St. M. 1. 50.

" 250 Regenmäntel " " " 6. —

Um zahlreichen Besuch bittet

## J. Süßkind & Cie.

14 Hirschstraße 14 im Gasthof zum Hirsch, Stuttgart.

NB. Bitte genau auf unser Verkaufslokal zu achten.

Waiblingen.

## Oefen,



## Oefen,

neuester Konstruktion, verbesserter Kofeinrichtung, Kofhöfen, Reguliröfen im Zimmer und außen heizbar, sowie alle Sorten Kochgeschirr in Kupfer, Eisen verzinkt und emailirt, große Auswahl, ausnahmsweise billig. Alle Sorten eiserner Herde eigener Fabrikation.



Alle Oefen, alles Eisen kauft und nimmt gegen neue Waare an und bezahlt die höchsten Preise.

**C. Schmid, Ofenhandlung  
und Herdgeschäft.**

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Montag den 7. Okt.

**Monats-Versammlung**

im Lokal.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Turnrath.

Waiblingen.

Deutsche

**Middle-Park-Loose**

mit Hauptgewinnen von

30,000 Mark, 15,000 Mark,

10,000 Mark, 8,000 Mark,

6,000 Mark, 3,000 Mark

à 3 Mark sind zu haben bei

**C. F. Buch.**

Waiblingen.

## Dankagung.



Für die liebevolle  
Theilnahme an dem  
so schnellen Tode  
unseres I. und un-  
vergeßlichen Sohnes  
und Bruders

**Christian**

für die vielen

Blumenspenden, für  
die trostreiche Rede des Herrn Dekan  
am Grabe, sowie für den erhebenden  
Gesang und die ehrenvolle Begleitung  
zu seiner letzten Ruhestätte sagen den  
innigsten Dank.

Der trauernde Vater

**Johannes Gaupp**

mit seinen Kindern.

Ludwigsburg.

**E. H. Capitalien**

in jedem Betrage werden gegen gute Pfand-  
sicherheit fortwährend beschafft durch

**Ed. Sailer**

Kirchstraße 3.

Waiblingen.

Vorläufige Anzeige.

Das Zaubertheater der Familie Schöpl wird am nächsten Sonntag auf dem Regelpfah hier einige Vorstellungen geben. Das Nähere durch Zettel.

Waiblingen.

Wer schönes

Mostobst

kaufen will kann bestellen auf die nächste Woche zum fassen bei

Merz.

Ich widerrufe hien.it Alles das, was ich am 22. Juni d. Js. in Schwaikheim über Andreas Krauß, Feldschütze das. gesagt habe und bitte ihn um Entschuldigung.

Schwaikheim 30. Septbr. 1878.

Waiblingen,

Gottfried Wohlgemath in Schwaikheim.

Schrader'sche Weiße Lebensessenz... ist ein solch vorzügliches Hausmittel, das sich in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 M. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Vorräthig zu haben bei C. F. Buch.

Telegramme.

Belgrad, 2. Oktober. Mehr als 4000 Insurgenten, darunter zwei Pascha's 200 Begas und ein ganzes Nizam-Bataillon haben sich nach Serbien geflüchtet, woselbst sie entwaffnet und internirt wurden; dieselben führten drei Krupp'sche Geschütze, elnige Tausend Hinterlader, viele Pferde, Proviant und Munition mit sich.

Ragusa, 2. Oktober. Eämmtliche nach der Einnahme von Klobuk und der Besetzung von Korjanice auf montenegrinisches Gebiet geflohenen Insurgenten wurden daselbst entwaffnet und internirt. Alle Anführer der ehemaligen herzegowinischen Insurgenten, die theilweise im montenegrinischen Solde und Heeresverbände stehen, sind vorgestern auf herzegowinisches Gebiet zurückgekehrt.

Zwornik, 1. Oktober. Die Einwohner Erebreniza's verweigerten dem Insurgentenchef Mustija den Durchzug durch die Stadt. Eine Deputation der Einwohnerschaft von Erebreniza erschien am 29. September in Zwornik. Dieselbe zeigte dem Truppen-Divisionär die Unterwerfung an und bat um Schutz und die Besetzung der Stadt.

Württemberg.

Großheppach, 3. Oktober. Gestern Abend starb hier hochbetagt Herr Forstmeister a. D. v. Abel, welcher heute sein 95 Lebensjahr zurückgelegt haben würde. Er war Besitzer der besten Weinberge in Kleinheppach neben den königlichen Weinbergen, seine Rothweine waren immer außerordentlich geschätzt.

Stuttgart, 26. Sept. Unter dem Vorsitz des Herrn Obertribunalraths Schickhardt von Stuttgart begannen heute die Schwurgerichtssitzungen des III. Quartals. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung macht der Herr Präsident die Mittheilung daß noch ein Nachtrag folge und die Verhandlungen bis 11. oder 12. Oktober dauern werden. Der erste auf der Tagesordnung stehende Fall betrifft die Anklage gegen den 29 Jahre alten, verheiratheten Bauern Gottlieb Fischer von Großaspach, D. A. Badnang, wohnhaft in Wittenfeld, D. A. Waiblingen, wegen vorsätzlicher Körperverletzung und dadurch verursachter Edbtung. Derselbe ist gerichtlich noch nicht bestraft, jedoch von seiner Gemeindebehörde als „un-erträglich streitig und rechtshaberisch“ bezeichnet. Der Anklage liegt folgender Hergang zu Grunde. Am Abend des 9. Juli d. J. kam der Schmied Wilh. Fried. Bäuerle von Wittenfeld mit seinem zehnjährigen Knaben auf seinem in nächster Nähe dieses Ortes gelegenen Angersacker und traf den Angeklagten, wie er in Begleitung seiner Ehefrau und seines Kindsmädchens von seinem anliegenden Gerstenacker Garben über die Acker der Nachbarn, so auch des Bäuerle führte. Bäuerle untersagte dem Angeklagten die es Schabensfahren. Der Angeklagte aber, ter an diesem Tage auf dem Waiblinger Markt ein Paar Ochsen verkauft und nun des Guten zu viel gekostet hatte, packte den Bäuerle sofort an der Brust, worauf dieser mit der Felghaue, die er in der Hand trug, dem Angeklagten einen Streich auf den Kopf versehte. Darauf warfen ter Angeklagte und seine Ehefrau den Bäuerle zu Boden. Derselbe kam jedoch dadurch, daß sein Knabe sich der Ehefrau des Angeklagten entgegenstellte, wieder auf und ging weg, indem er gegen den Angeklagten schimpfte. Der Angeklagte, eine Baumstübe in der Hand, gieng ihm nach und es fanden keine gegeneinander, ter Angeklagte die Baumstübe, Bäuerle die Felghaue in der Hand. Der Angeklagte schlug nun zweif mit seiner längeren Baumstübe dem Bäuerle

auf den Kopf, worauf letzterer dem Angeklagten mit dem Hauenstiel eins versehte. Der Angeklagte warf sodann die beim ersten Streich abgebrochene Baumstübe weg, riß dem Bäuerle die Haue aus den Händen und versehte demselben, die Haue am Stiel haltend, einen wuchtigen Streich auf den Kopf, in Folge dessen Bäuerle wankte. Die Thätlichkeiten waren hiemit zu Ende. Dies bezeugen im Wesentlichen übereinstimmend das Kindsmädchen des Angeklagten und der Knabe des Bäuerle. Fischer und Bäuerle gingen mit blutenden Köpfen nach Hause; Bäuerle wurde zu Bette gebracht und starb nach Verfluß einer Stunde. Fischer gibt zu, dem Bäuerle einen Streich mit der Baumstübe, nicht aber mit der Felghaue dem verseht zu haben, als er von Bäuerle einen Streich mit der Haue und einen mit der Baumstübe erhalten hatte. Der provisorische Staatsanwalt Assessor begründet die Anklage, indem er ausführt, daß Fischer vorsätzlich und rechtswidrig den Schmied Wilh. Bäuerle körperlich mißhandelt und dadurch den Tod desselben herbeigeführt habe. Der Verteidiger Payer plaidirte auf Annahme mildernder Umstände, da der Angeklagte in Wuth und Zorn gehandelt habe. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu der Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt, wovon 2 Monate Untersuchungshaft in Abzug kommen.

Den 27. Sept. Anklage gegen den Maurer Johann Kaziwi von Minate (Italien) wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Der Angeklagte wurde zu der Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt.

Stuttgart, 3. Okt. Vom Remsthal und dem Oberamt Badnang — wo namentlich die im vorigen Jahre durch Hagelschlag betroffenen Orte einer reichen Obsternte sich zu erfreuen haben — kommen, seit der Obsterbft begonnen hat, zahlreiche Zufuhren auf den Markt am Wilhelmplatz an, wo sich die Mehrzahl der Kaufstütkigen einfindet; heute waren es über 1500 Säcke, welche zu 5 M. 20 Pf. bis 5 M. 50 Pf. per Centner verkauft wurden; auf dem Gäterbahnhof kommen täglich 15 bis 20 Wagenladungen (je zu 200 Str.) aus Hessen und der Schweiz an und finden zu 4 M. bis 4 M. 40 Pf. Abnehmer. — Kartoffeln kosteten 3 M. 50 bis 60 Pf., die Weisfuhr betrug ca. 200 Säcke; Filderkraut wurde bei sehr schöner Qualität zu 8 bis 10 M. für 100 Stück verkauft.

Heilbronn, 3. Oktober. (Kartoffel- und Obstmarkt.) Auf dem heutigen, dem bis jetzt stärksten und lebhaftesten Markte, bewegten sich die Preise bei Kartoffeln von 3 M. 10 Pf. bis 3 M. 60 Pf., bei Mostobst von 4 M. 20 Pf. bis 5 M. 30 Pf. per Str., Tafel-Obst wurde von 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. per Simri gehandelt. Markt-Inspektion L. Dörr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 28. September 1878.

Table with 2 columns: Grain type and price. Dinkel per Str. 6 M 60 S. 6 M 40 S. 6 M 20 S. Haber per Str. 7 M 20 S. 6 M — S. 5 M 60 S.

Brodpreise vom 1. Okt. 1878

Table with 2 columns: Bread type and price. 2 Pfd. weißes Brod kosten bei Bäcker Stük . . . . . 27 S. bei den übrigen Bäckern . . . . . 28 S. 4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Holzwarth und Stük . . . . . 46 S. bei den übrigen Bäckern . . . . . 48 S. 1 Paar Wecken wiegt bei Pfeiberer . . . . . 118 Gr. bei Stük . . . . . 122 Gr. bei Baun, Pfander, Karl Kaufmann und Holzwarth 125 Gr. bei den übrigen Bäckern . . . . . 120 Gr.

\* Wir glauben dem Publikum einen Dienst zu erweisen, wenn wir dasselbe auf die Vorstellungen der Schöpl'schen Familie besonders aufmerksam machen. Die Vorstellungen fanden überall den größten Beifall; die uns vorliegenden Kritiken von andern Blättern sprechen mit vielem Lob über die Experimente, „das fliegende Mädchen“, „der Mensch in zwei Theilen“, sowie „die elektrische Wunderdame.“